

Drei Preise an einem Abend

Bühne Pepperoni und Stadt verleihen Kleinkunst- und Ehrenpreis an Kabarettisten

Von Anya Knuffmann

BOCHOLT. Wenig Worte machte Hagen Rether bei seiner Laudatio auf Christian Ehring, den diesjährigen Gewinner des Kleinkunstpreises „Bocholter Pepperoni“. „Ich habe mir gedacht, ich spiele einfach ein Liedchen“, erklärte Rether und setzte sich an den Flügel. Ehring bedankte sich anschließend für die Auszeichnung und auch für eine „Laudatio, die reichlich Leerstellen“ ließ. Dann gab der Preisträger 60 Minuten lang eine spritzige und sehr pointierte Darbietung seines Könnens.

Höchstdotierte Preise

Fast vollständig besetzt war der Theatersaal im Städtischen Bühnenhaus am Samstag bei der „Nacht der Preise“. Rund 700 Gäste waren gekommen, um der festlichen Verleihung des nordrhein-westfälischen Kleinkunstpreises der Bühne Pepperoni, der „Bocholter Pepperoni“, sowie der Verleihung des Ehrenpreises der Stadt Bocholt beizuwohnen. Mit 10 000 Euro für den ersten und 5000 Euro für den zweiten Platz ist die „Pepperoni“ die deutschlandweit höchstdotierte Auszeichnung, die Künstler in dieser Sparte erhalten können.

Den mit 3000 Euro dotierten Ehrenpreis der Stadt überreichte Bürgermeister Peter Nebelo dem Autor und Kabarettisten Frank Golischewski. Im Jahr 2013 moderierte Golischewski die Sonderveranstaltung der Bühne Pepperoni „75 Jahre Reichspogromnacht“ in Bocholt. Dabei verzichtete er



Freuen sich (von links): Frank Golischewski, Simone Solga, Peter Nebelo, Klaus Hoffs, Christa Hoffs und Christian Ehring

Foto: kd

auf sein Honorar und führte mit besonderem Einfühlungsvermögen durch die Veranstaltung, sagte Nebelo. „Frank Golischewski meisterte diese Aufgabe mit Bravour. Es hätte an diesem

Deutsche Schlagertexte

Abend keiner besser machen können!“ Golischewski bedankte sich mit einem Auszug aus seinem Programm und einer sehr fröhlichen Deutung deutscher Schlagertexte.

Zweite Preisträgerin der „Bocholter Pepperoni“ war Simone Solga. „Wenn mir damals, als ich junge Pionierin war, jemand gesagt hätte, dass ich jemals den silbernen Preis der Bühne Pepperoni in Bocholt bekomme, hätte ich das für unmöglich gehalten“, sagte die 1963 in Gera geborene Kabarettistin.

„Sie ist eine der wenigen echten politischen Kabarettisten, eine echte Wohltat“, sagte Frank Golischewski, der die Laudatio auf Solga

hielt. „Simone Solga reiht sich mühelos in die Folge der politischen Kabaretturgesteine Deutschlands ein.“ „Satire und Kabarett sind Teil unserer freien und demokratischen Gesellschaft“,

Kabarett will provozieren

sagte Bettina Milz. „Kabarett ist eine Kunst, die bewusst provoziert, aneckt und gegen den Strich bürstet“, fügte die Referatsleiterin für Theater, Tanz und Musik der Kulturabteilung der Staatskanzlei

NRW hinzu.

Viel Applaus erntete die 14-jährige Emma Josephine Stappenbeck für ihre musikalische Abrundung des Abends. Sie begleitete ihren Gesang am Flügel und intonierte außerdem das Lied „Cabaret Willkommen“, die Eröffnungsmusik der Bühne Pepperoni.

Mehr im **BBV-net**

Ein Video gibt es online unter

www.bbv-net.de/tv